

Kiel, 16.07.2009

## Landtag aktuell

Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist: Redebeginn

TOP 13, Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts(Drucksache 16/2750)

Thomas Rother:

### Betriebe und Verwaltung werden profitieren

Mit dem Entwurf eines so genannten Einrichtungsgesetzes Einheitlicher Ansprechpartner legt uns die Landesregierung einen weiteren Meilenstein in der **Umsetzung der E-Government-Strategie** für Schleswig-Holstein vor. Die bisherige E-Government-Vereinbarung zwischen Landesregierung und kommunalen Landesverbänden war in der Praxis leider weitgehend gescheitert. Also war eine erste gesetzliche Regelung durch unser E-Government-Gesetz erforderlich geworden. Und die haben wir in der vergangenen Tagung ja schon mit der zweiten Lesung beschlossen.

Damit das funktioniert, ist es allerdings erforderlich, dass die verschiedenen Träger öffentlicher Aufgaben zusammenarbeiten und **einheitliche Standards und Systeme** verwenden. E-Government wird zu einem Schildbürgerstreich, wenn jede Kommune, jeder Kreis, jede Ebene oder Kammer unterschiedlich vorgeht, unterschiedliche Systeme für die gleiche Sache verwendet. Es muss möglich werden, die **verschiedenen Verfahren verbindlich aufeinander abzustimmen**. So können zudem Doppelerfassungen vermieden, Fehlerquellen identifiziert und die Verfahrensabwicklung beschleunigt werden.

Es war also folgerichtig und sinnvoll, die Vernetzung der IT-Strukturen der verschiedenen Träger der öffentlichen Verwaltung in Schleswig-Holstein durch ein E-Government-Gesetz zu regeln und es ist im weiteren folgerichtig, nun auch eine **In-stanz** zu benennen, die das ausführt.

Nach den **Vorgaben der EU-Dienstleistungsrichtlinie** war ein so genannter „Einheitlicher Ansprechpartner“ in Bezug auf effektivere Verwaltungsverfahren gegenüber Unternehmen der Dienstleistungsbranche als Verfahrensvermittler bis Ende 2009 festzulegen. Und wir sind im Rahmen der Umsetzungsfrist – das ist ja nicht überall selbstverständlich!

Wer dieser einheitliche Ansprechpartner wird und welche **Befugnisse** er erhalten soll, war lange Zeit umstritten. Kommunen sahen ihre Selbstverwaltung gefährdet, andere

sprachen von einem neuen bürokratischen Monster, das uns bzw. die Wirtschaft bedroht. Und überhaupt würde alles nur schlimmer werden, wenn nicht die eigene Organisation diesen Job übernehme. Die Gefährdung des Datenschutzes wurde natürlich auch von manchem gesehen.

Mittlerweile haben sich die Wogen geglättet, die Verfahren sind vereinbart, ohne dass Kammern zum Teil überflüssig werden, ohne dass Wirtschaftsförderungsgesellschaften den Betrieb einstellen müssen, ohne dass Kommunen nicht mehr Herr ihrer originären Entscheidungen sind. Bestehende Zuständigkeiten und hoheitliche Tätigkeit bleiben unberührt. Eine Mischverwaltung - denken Sie nur an die Probleme mit den Argen – entsteht nicht. **Land, Kommunen und Kammern werden die Trägerschaft** dieser Anstalt des öffentlichen Rechts gemeinsam wahrnehmen und dort zusammenarbeiten.

Wenn man der Gesetzesvorlage glauben darf, ist diese Lösung auch die wirtschaftlichste. Alle Kammer- oder Kommunallösungen wären demnach erheblich teurer geworden.

Allerdings wäre es gut gewesen, wenn dem Gesetzentwurf schon der erste Entwurf eines Organigramms und einer detaillierteren Aufgabenbeschreibung als in § 3 beigelegt gewesen wäre, um den Vorwürfen des „Bürokratiemonsters“ gleich die Nahrung zu nehmen. Aber das kann in der Ausschussberatung nachgeholt werden. Solche Papiere sind ja andernorts schon präsentiert worden.

Der Abteilung von Herrn Schlie im Finanzministerium kann für die gute Arbeit nicht nur an diesem Gesetz, sondern am gesamten Thema „E-Government“ schon jetzt gedankt werden.

**Betriebe und Verwaltung werden gleichermaßen davon profitieren** können, dass wir in Schleswig-Holstein hier die Nase vorn haben.

Allerdings bleibt es eine Aufgabe, diese Standards nicht nur innerhalb des Bundeslandes, sondern bundes- und EU-weit zu vereinbaren - aber das haben andere zu erledigen.

Ich bitte um Überweisung in den Finanzausschuss.